

Groth, Klaus: Sin Moder geit un jammert (1859)

- 1 Sin Moder geit un jammert,
- 2 Sin Vader wischt de Thran,
- 3 Ik melk de Köh un fëg de Stuv,
- 4 Mi lat se stan un gan.

- 5 De Nawers kamt to trösten
- 6 Un snackt en hartli Wort,
- 7 Un wenn se tröst, un wenn se weent,
- 8 Slik ik mi truri fort.

- 9 Des Abends inne Kamer
- 10 Bi depe düstre Nach,
- 11 Denn ween ik all de Laken natt,
- 12 Bet an den hellen Dag.

- 13 Se hebbt je noch en annern,
- 14 Se hebbt je noch en Sœn:
- 15 Ik heff je nix as bittre Thran,
- 16 Un mutt se heemli ween'n.

- 17 Un kamt sin Kameraden
- 18 Un seggt, wa brav he weer,
- 19 So mutt ik rut alleen nan Hof,
- 20 Un legg mi anne Eer.

- 21 Mi dünkt, ik hör dat Scheten,
- 22 Un wa de Kugeln fallt,
- 23 Mi dünkt, ik hör, he röppt, he röppt:
- 24 Min Anna, kumm man bald!

(Textopus: Sin Moder geit un jammert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56647>)